



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Wilhelm Struve an Adolf Erman

Struve, Wilhelm

St. Petersburg, 03.05.1913 [03./16. Mai 1913]

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-107063](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-107063)

Beantw 19/5. 13

St. Petersburg den $\frac{3}{16}$ Mai 1913.

Demidoff. 10. W. 2.

Hochgeehrter Herr Professor!

Herzlichen Dank für Ihr schönes *артиста*,
dessen meine bescheidene Gabe eigentlich gar
nicht würdig war, doch hoffe ich diesen Ihren
Nachteil in Zukunft durch andere Arbeiten
wenigstens etwas zu vermindern. Einige von
diesen wünschte ich wohl, wenn das Schicksal
mir günstig sein wird, unter Ihrer geschätzten
Leitung zu Stande bringen zu dürfen. Ich soll,
nämlich, nach bestandener Magisterexamen,
ein Reisestipendium nach Berlin, an die Hoch-
burg unserer Wissenschaft erhalten, um meine
Magisterdissertation auszuarbeiten. Die sozia-

len und oekonomischen Verhältnisse Alt-Aegyptens
intressieren mich vor allem und mein Plan
ist es, ihrem Studium meine Lebensarbeit zu
widmen. Eine der wichtigsten Vorbedingungen
hierzu ist, natürlich, eine gründliche Kenntniss
der staatlichen Organisation des Landes. Deshalb
habe ich mir als Thema der Dissertation: "Die
Beamten des Mittleren Reiches mit einem
Rückblick auf die des Alten und einem Ausblick
auf die des Neuen Reiches" gewählt. Es
könnte nun aber schon ein viel würdigerer
an diesem Thema arbeiten z. B. Herr D-r
H. Schäfer im Anschluss an den Index zu
seinem Werk "Grab- und Denksteine des
Mittleren Reiches". So nehme ich mir denn die
Freiheit, auch auf die Gefahr hin unbescheiden
zu erscheinen, mich an Sie mit der Bitte zu

wenden, mir gütigst mitteilen zu wollen, ob
dieses Thema schon vernommen ist, und wenn
es vernommen wäre, dann mich auf einige
andere Themata aufmerksam zu machen.
Falls das Thema noch herrenlos wäre, so
hoffe ich, dass es meinen jetzigen Kräften ent-
sprechen würde. Ich habe schon etwas Material
durchgesehen und werde in diesem Sommer
noch nach Moskau fahren, um dort im Mu-
seum Alexander III., in dem sich die reiche
Sammlung Goleniščevs befindet, die Grab-
steine des Mittleren Reiches der Sammlung
herauszugeben. Ebenfalls erlaube ich es mir, Sie
schon jetzt zu bitten, mir freundlichst zu
gestatten, wenn ich im Januar 1914 nach
Berlin komme, mich an Sie mit Fragen wen-
den zu dürfen, nicht allein meine Disserta-

tion betreffend, sondern auch um die man-
nigfachen Lücken meiner allgemeinen ägypto-
logischen Bildung auszufüllen. Bitte
verzeihen Sie mir meinen weitschweifigen
Brief und noch einmal Dank für Ihre
gütige Sendung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ganz ergebener

W. Sturwe.